

# INVESTMENT PARTNER



■ ■ ■ ■ Kapitalmarktinformation für Finanzdienstleistungspartner und Anleger

SEPTEMBER 2007



## Beschlossen.

## Die MIFID ist umgesetzt.

Mit dem *Finanzmarktrichtlinie-Umsetzungsgesetz* vom 16. Juli 2007 und zwei Rechtsverordnungen ist die EU-Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (MiFID) in nationales Recht umgesetzt worden. Damit ist die Umsetzung des EU-Aktionsplanes Finanzdienstleistungen in das deutsche Recht – soweit der Wertpapierbereich betroffen ist – abgeschlossen. Das Finanzmarktrichtlinie-Umsetzungsgesetz (FRUG) wurde am 19. Juli 2007 veröffentlicht und wird am 1. November 2007 in Kraft treten.

(1) Die Anlageberatung, Dienstleistungen im Zusammenhang mit Warenderivaten und der Betrieb eines multilateralen Handelssystems werden künftig eigenständige Wertpapierdienstleistungen sein. Sie unterliegen der vollen Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

(2) Handelsplattformen, das sind Börsen, multilaterale Handelssysteme etc., werden neuen Vorgaben unterworfen. Den Schwerpunkt bildet hierbei die Einführung von einheitlichen

## Wesentliche Änderungen durch das Finanz- marktrichtlinie- Umsetzungsg

Regelungen zur Vorhandelstransparenz (Veröffentlichung der aktuellen Geld- und Briefkurse u. a.) und zur Nachhandelstransparenz, d. h. die Veröffentlichung der Preise und Umsätze der abgeschlossenen Geschäfte. Gänzlich neu im deutschen Recht sind

die Anforderungen zur Vorhandelstransparenz.

(3) Bei der Ausführung von Wertpapiergeschäften ergeben sich für die Finanzdienstleistungsindustrie neue Anforderungen im Bereich der Organisation, der Wohlverhaltensregeln und der Pflicht zur bestmöglichen Ausführung. Bei den organisatorischen Vorgaben liegt ein Schwergewicht beim Management von Interessenkonflikten. Die Wohlverhaltensregeln betreffen vor allem Informationspflichten, aber auch die Geeignetheitsprüfung von Wertpapiergeschäften für die Kunden. Bei Beratungsdienstleistungen müssen die Geschäfte den Anlagezielen, den finanziellen Verhältnissen und dem Erfahrungsschatz des Kunden entsprechen. Die Pflicht zur bestmöglichen Ausführung von Kundenaufträgen umfasst die Bereithaltung eines Systems, das zur Sicherstellung der bestmöglichen Ausführung von Kundenaufträgen in der Lage ist.

(4) Personen, die lediglich Anlageberatung und Vermittlung in Bezug auf Investmentfondsanteile betreiben, werden nicht als Wertpapierdienstleistungsunternehmen eingestuft. Sie unterliegen weiterhin lediglich der Registrierungspflicht nach § 34c Gewerbeordnung. Da diese Personen mit Investmentfondsanteilen standardisierte Produkte vermitteln, die einer besonderen Überwachung unterliegen und keine Kundengelder in Empfang nehmen dürfen, ist eine Vollaufsicht als Wertpapierdienstleistungsunternehmen nicht angezeigt.

*Zu den Auswirkungen für die tägliche Arbeit des Finanzdienstleisters lesen Sie weiter auf Seite 3.*

Liebe Leser,

der Sommer brachte nicht nur Wetterkapriolen. Seit Juli sind auch die Kapitalmärkte von höherer Volatilität und zunehmender Unsicherheit betroffen. Ein Grund mehr für die schon bisher konservative Ausrichtung der Partner Bank Vermögensverwaltung.

Besonders deutlich werden die Übertreibungen der letzten Monate im Immobiliensektor. Auch hier zeigt sich, dass die breite Streuung im Immovario-Aktienkorb und der langfristige Fokus auf Infrastruktur die richtige Entscheidung darstellt.

Gerade in etwas unruhigeren Börsezeiten kristallisiert sich heraus, was ein echter Megatrend ist. Die langfristigen Erfolgsaussichten im Anlageschwerpunkt Gesundheit sind weder durch kurzfristige Überhitzung, noch durch übertriebene Korrekturen gefährdet. Mit unserem Healthcare Aktienkorb sind wir daher langfristig gut aufgestellt. Die besonders interessante Möglichkeit mit Pharmacogenomics zukünftig individualisierte Gen-Medizin zu ermöglichen, stellt Herr Mag. Marcus Seibold in seinem Gastkommentar vor.

Spitzenqualität in der Vermögensverwaltung ist uns ein Anliegen. Es freut uns daher besonders, dass wir das Asset-Management der Partner Bank mit Herrn Alan H. Mueller, MBA verstärken

Ihr



Mag. Bernhard Woldan

# Gesunde Erfolge

Der Megatrend Gesundheit bietet langfristig beste Erfolgschancen.

Megatrends richtig zu erkennen, bedeutet vor allem sich systematisch mit der Zukunft auseinander zu setzen. Ob ein wirtschaftlich relevanter Trend langfristig nachhaltig ist, zeigt sich noch nicht in aktuellen Börsenkursen, in denen naturgemäß nur die kurzfristigen Erwartungshaltungen abgebildet sind.

Die Gesundheit ist laut dem Zukunftsforscher Matthias Horx der Megamarkt schlechthin: „... er wird unsere Gesellschaft so nachhaltig verändern, wie wir es uns derzeit kaum vorstellen können. Über Gesundheit definieren sich nicht nur die einschlägigen Branchen wie Fitness, Food, Sportartikel oder Wellness. Gesundheit ist in den vergangenen Jahrzehnten zu dem Konsumgut

in unserer Gesellschaft geworden. Mehr noch: Gesundheit hat sich zu einem Lifestyle entwickelt.“

Und der Gesundheitsmarkt verändert sich mit rasanter Dynamik: aus Wellness ist längst Wellnepp geworden. Und Selfness, Selbstveränderung und mentale Fitness statt nur Wohlfühlen, tritt gerade seinen Siegeszug an.

Der Wellness-Boom war das schillerndste Anzeichen dafür, dass zukünftig aus Patienten Kunden werden, dass aus einem regulierten Angebotsmarkt ein vielgestaltiger Nachfragemarkt geworden ist. Gesundheit wird zum Konsumprodukt.

Einige der wichtigsten Trends in diesem Bereich sind laut Horx: die Entwicklung vom Kranken-

haus zum pädagogischen Abenteuer – das Krankenhaus der Zukunft bringt Erziehung und Erlebnis unter einen Hut.

Von der Heimat-Apotheke zur Wal-Mart-Pharmazie: der Kampf um den Vertrieb von Arzneimitteln findet auf allen Kanälen statt.

Vom Hausarzt zum kaufmännischen Lebensberater: der proaktive Patient fordert zukünftig mehr vom Vertrauensarzt als nur die Unterschrift für das Rezept.

Von der nationalen Versorgungsmedizin zum Global Business: der Wunsch nach Gesundheit und optimaler Versorgung macht längst nicht mehr vor Landesgrenzen halt.



## HEALTHCARE Aktienkorb

Das Management des Aktienkorbes veranlagt in internationale Unternehmen, die dem Healthcare Bereich zuzuordnen sind. Das Anlageuniversum kann in folgende vier Einzelbereiche gegliedert werden: Pharma, Gesundheitsdienstleistung, Biotechnologie und Medizintechnik. Dabei wird insbesondere versucht, langfristig überproportional von der demographischen Entwicklung und dem geänderten Gesundheitsbewusstsein der Gesellschaft zu profitieren.



## Alan H. Mueller, MBA verstärkt das Asset Management der Partner Bank.

Bereits Ende der 70er hat Herr Alan H. Mueller, Jahrgang 1958, Europa bereist. Als er 1981 sein Studium abgeschlossen hatte, führte ihn sein Berufseinstieg bei Merrill Lynch von Minnesota, USA nach Österreich. Besonderes Interesse gilt seither dem Wertpapiergeschäft und der direkten Kundenbeziehung in Form der Vermögensverwaltung und des Asset Managements. Internationalen Überblick bewahrt Herr Mueller als registrierter Repräsentant der „U.S. National Association of Securities Dealers“ und als Investment

Consultant für ein New Yorker Wertpapierhaus, einem Mitglied der New York Stock Exchange.

Nach rund 10 Jahren für Merrill Lynch als Assistant Vice President mit Gesamtprokura, in Wien, weiteren 10 Jahren für die Bank Austria als Managing Vice President und einem Jahr im Raiffeisenbereich, war Herr Mueller die letzten sechs Jahre bei der bereits seit 1786 etablierten Schweizer Bankengruppe Hottinger tätig. Als Vice President war er für Brokerage und Securities Advisory in deren österreichischen Tochterunternehmen

Portfolio Management Associates AG, Vienna verantwortlich.

Herr Mueller ist verheiratet und Vater zweier Töchter. Zu seinen Interessen zählt das internationale Tagesgeschehen und wenn ihm die Familie noch Zeit lässt, widmet er sich dem Reisen und verschiedenen Wasser- und Wintersportarten.



## MiFID SERIE TEIL 3: Neuregelung der Anlageberatung

Bisher gab es wenig Unterscheidungsbedarf zwischen der Anlage- und Abschlussvermittlung und der Anlageberatung. Mit 1. November 2007 ist die MiFID in Deutschland umgesetzt. Im dritten Teil dieser Serie stellen wir neue Bestimmung zum erlaubten Leistungsumfang vor.

Mit Umsetzung der MiFID in Deutschland zum 1. November 2007 werden die im KWG definierten erlaubnispflichtigen Finanzdienstleistungen um die Anlageberatung erweitert.

Als Anlageberatung gilt jede Empfehlung an einen Kunden, die auf dessen persönliche Verhältnisse abgestimmt ist oder als für den Anleger geeignet dargestellt wird, gleichgültig ob sich die Empfehlung auf den Kauf, den Verkauf, die Zeichnung, den Tausch, die Rückgabe oder die Übernahme eines bestimmten Finanzinstrumentes bezieht und unabhängig davon, ob die Empfehlung auch tatsächlich umgesetzt wird.

Die bereits seit 1998 (KWG-Novelle 6) bestehende Ausnahmeregelung für Vermittlung von Investmentfonds (34c-Vermittler) wird nun auf die Anlageberatung ausgedehnt, d.h. sie bleibt dann erlaubnisfrei, wenn sich diese Tätigkeit ausschließlich auf in Deutschland zugelassene Investmentfonds beschränkt. Für die Anlageberatung zu allen anderen Wertpapieren ist künftig eine Erlaubnis nach § 32 KWG erforderlich.

### Auswirkungen auf den Vertrieb

Der Abgrenzung zwischen erlaubnisfreier Fondsberatung und erlaubnispflichtiger Anlageberatung kommt künftig eine erhebliche Bedeutung zu.

In der Regel wird sich der Fondsvermittler zunächst einen Überblick über das vorhandene Kundenvermögen verschaffen. Befinden sich darunter auch Finanzinstrumente, bei denen es sich nicht um Anteile an Investmentfonds handelt, so würde sich der Fondsvermittler mit jeder Äußerung dazu einem erheblichen Haftungsrisiko wegen des Verdachts auf unerlaubte Anlageberatung aussetzen.

Es ist insbesondere damit zu rechnen, dass die Geschäftsbanken, die durch die Umsetzung der MiFID enorme finanzielle Aufwendungen haben, verstärkt den Geld- und Wertpapierabgängen entgegenwirken und Kunden darauf ansprechen, von wem und wie sie beraten wurden. Sollten sie eine unerlaubte Anlageberatung vermuten, werden sicherlich verstärkt Abmahnungen und Anzeigen an die BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) erfolgen. Im Extremfall könnte allein die Bezeichnung „Allfinanzberater/ung“ Grund für eine Abmahnung sein, da ein 34c-Vermittler eben nicht alle Finanzprodukte beraten und vermitteln darf.

### Ganzheitlicher Lösungsansatz: Haftungsdach

Aufgrund der vorgeschriebenen einheitlichen Abwicklung über ausschließlich ein Haftungsdach sollte der Finanzdienstleister darauf achten, dass möglichst alle Wertpapiergeschäfte (Fonds, Aktien, Anleihen, Zertifikate ...) über dieses Haftungsdach abgewickelt werden können.

### Vorteile dadurch sind

- keine Erlaubnis nach § 32 KWG erforderlich
- Befreiung von der Beschränkung auf Investmentfonds bei Beratung und Vermittlung
- vermindertes Haftungsrisiko für den Finanzdienstleister
- niedrige Kosten der Regulierung

Vom Image ist es jedoch ein Unterschied, ob ein Finanzdienstleister als gebundener Agent eines „gewerblichen Haftungsdaches“ / einer Vertriebs-GmbH auftritt oder im Namen einer Wertpapierbank, wie etwa der Partner Bank AG.



## GASTKOMMENTAR

Mag. Marcus Seibold  
Studierte Biochemie an der Universität Wien,  
war selbstständiger Finanzberater und  
betreute ein BioTech-Unternehmen in der Startup-Phase

## Pharmacogenomics ermöglicht individualisierte Genmedizin

Dass nicht jedes Medikament bei jedem Patienten hilft ist eine Binsenweisheit, hat aber angesichts 3 Millionen falsch verschriebener Medikamente dramatische Konsequenzen. Bisher stand man diesem Problem eher hilflos gegenüber und konnte nur passiv das Risiko minimieren und nicht aktiv entgegensteuern. Hier kommt nun der junge Wissenschaftszweig Pharmacogenomics ins Spiel, der sich mit der Wirkung eines Medikamentes in Abhängigkeit von den Genen des Patienten beschäftigt.

So erforscht z. B. ein Teilbereich von Pharmacogenomics den Abbau von Medikamenten im Körper: die meisten Medikamente werden über die Enzymfamilie Cytochrom P450 in der Leber abgebaut. Zwischen den Patienten gibt es erhebliche Unterschiede in der Aktivität dieser Enzyme. Mit dem Effekt, dass bei einem Teil der Patienten die Medikamente so schnell abgebaut werden, dass sie nur geringe Wirkung zeigen; bei anderen Patienten ist der Abbau verzögert und es erscheinen durch die längere Verweilzeit im Körper verstärkte Nebenwirkungen.

Dass Pharmacogenomics keineswegs weit entfernte Zukunftsmusik ist, zeigt die intensive Involvierung der Gesundheitsbehörden in den USA und Europa. Gerade hat die amerikanische Gesundheitsbehörde, HHS, den Bericht „Realizing the promise of pharmacogenomics2“ zur öffentlichen Kommentierung aufgelegt, ähnliche Initiativen gibt es auch in der EU.

Die unter Erfolgsdruck stehende und Skandal-gebeutelte Pharmabranche beschäftigt sich intensiv mit den neuen Möglichkeiten. Von den Firmen die im Partner Bank Healthcare

Aktienkorb enthalten sind, hat beispielsweise die Firma Abbott auf der wichtigsten Biotech-Messe in einem Vortrag (The impact of Pharmacogenomics) die Möglichkeiten von Pharmacogenomics in den Mittelpunkt gestellt.

Es ist abzusehen, dass diese Entwicklungen signifikante Änderungen im Gesundheitsmarkt herbeiführen werden; sei es in der Erwartungshaltung der Patienten, den Möglichkeiten, die die Ärzte haben, der Produktentwicklung der Firmen und den regulatorischen Anforderungen der Behörden.

Und natürlich sind die entsprechenden Businesspläne längst auf den Radarschirmen einschlägiger Finanz-Institutionen. Aus Investorensicht spiegelt der Fachbegriff Pharmacogenomics die Weiterentwicklung jener Möglichkeiten wider, die 1998-2000 zum Biotech-Hype führten. Damals nahm man an, dass mit der Kenntnis der Gene die Krankheiten ihren Schrecken verlieren würden. Allerdings gab es damals viele (ungehörte) kritische Stimmen aus der Wissenschaft, dass die Erwartungen an die Entschlüsselung des menschlichen Erbgutes übertrieben sind.

Heute ist die wissenschaftliche Darstellung der Möglichkeiten von Pharmacogenomics in deutlich besserem Einklang mit den Businessplänen der Pharmafirmen. Insofern verdichten sich die Anzeichen, dass diesmal wirklich ein Quantensprung bevorsteht.

(Der Bericht der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde HHS "Secretary's Advisory Committee on Genetics, Health, and Society" ist nachzulesen auf [http://www4.od.nih.gov/oba/SACGHS/SACGHS\\_PGx\\_PCdraft.pdf](http://www4.od.nih.gov/oba/SACGHS/SACGHS_PGx_PCdraft.pdf))



## PERFORMANCE

Wertentwicklung der Aktien- und Fondskörbe der Partner Bank im Vergleich zu Fonds renommierter Häuser. Ausgewählt wurden Fonds, die in gleiche Branchen oder Themen investieren und die, wenn möglich, einen der Partner Bank ähnlichen Managementstil aufweisen. Es wird die 3-Jahres-Performance und die Wertentwicklung für das laufende Kalenderjahr 2007 mit Stichtag 31. August 2007 dargestellt.

	31.08.07	3 Jahre		31.08.07	3 Jahre
<b>Weltmarken Aktienkorb</b>	-6,61	29,00	<b>Öko Aktienkorb</b>	10,61	32,62
Sarasin EquiSar - IIID EUR	3,22		Pioneer Fds. Glob. Ethical Equity C EUR	0,00	36,36
Pioneer Funds Top Global Players	-0,41	35,00	UBS (Lux) Eq.Fund Eco Perform.CHF B	2,46	40,72
<b>Immovario Aktienkorb</b>	-4,70	NEU	<b>Fondskorb Picasso</b>	5,60	25,35
Immo Plus Portfolio	0,11		Epicon Best Fonds Global Equity T	-5,38	29,75
Davis Real Estate Fund	-8,44	86,56	DWS Akkumula	5,39	49,26
<b>Rohstoff Aktienkorb</b>	13,50	NEU	<b>Fondskorb Monet</b>	1,29	23,27
Alizee deTerre	-9,86		Meinl Quattro a	-2,82	
ACTIVEST Aktien Rohstoffe	17,25	75,42	Kepler Mix Ausgewogen T	-1,22	31,77
<b>Petro Mining Aktienkorb</b>	0,10	NEU	<b>Fondskorb Rubens</b>	-1,86	22,10
Keine vergleichbaren Produkte am Markt			Kepler Mix Solide A	-3,11	19,08
<b>First Safety Aktienkorb</b>	2,46	19,42	Epicon Best Fonds Konservativ T	0,36	20,43
Keine vergleichbaren Produkte am Markt			<b>Investment Portfolio A</b>	3,83	49,39
<b>Lifestyle Aktienkorb</b>	-4,83	35,38	Pioneer Fd.Austria-Master Fonds innov.T	0,25	13,80
DWS Konsumwerte	-1,36	31,65	DWS Akkumula	5,39	49,26
Invesco Global Leisura A	3,55	34,22	<b>Investment Portfolio B</b>	0,08	41,18
<b>HealthCare Aktienkorb</b>	-2,43	3,40	MK DF-Wachstum	0,23	31,12
Threadneedle Global Healthcare RN	1,31	27,94	AXA Wachstum Invest	-2,11	21,05
Vontobel Global Trend Life & Health A2	-1,12	6,92	<b>Ascensio I Global Micro Caps Fund</b>	4,66	30,91
<b>Telemedia Aktienkorb</b>	13,79	41,41	Templeton Global SM. COMP. FUND A	6,82	63,45
DWS Telemedia	7,24	19,45	MS SICAV Global Small Cap Value A	1,99	
Pioneer Fund Austria Telemedia Stock T	5,51	24,15	<b>Ascensio II Absolute Return Bond</b>	-3,41	9,30
<b>Futuretrend Aktienkorb</b>	13,04	9,88	Vontobel-Absolute Return BD (Euro) A2	1,59	13,11
Putnam Emerging Information Sciences	6,25	20,38	MEAG Prorent	-0,02	4,98
Sarasin Equisar Global	4,06	51,72			

# Die Bank als Haftungsdach

Durch intensive Betreuung der Finanzdienstleister und ein verbessertes Kundenbindungsprogramm ist es gelungen, die Anzahl der aktiven Vertriebspartner gegenüber dem Vorjahr deutlich zu erhöhen. Bereits über 1.150 freie Finanzdienstleister arbeiten in Deutschland und Österreich

erfolgreich unter dem Haftungsdach der Partner Bank.

Seit 1996 ist die Partner Bank auf dem deutschen Markt erfolgreich und will in den kommenden Jahren die Anzahl der Vertriebspartner und Service-Center verdoppeln.

Neben dem umfassenden

Produkt- und Dienstleistungsangebot im Wertpapierbereich sind auf dem deutschen Markt insbesondere die folgenden Faktoren bedeutsam: die BANK als Haftungsdach, die Depotbankfunktion für alle Wertpapierarten, die Kontoführung in Österreich sowie die Unabhängigkeit der Partner Bank.

Diese Vorteile konnten auf der Fachmesse „goFinance“ in München, die von 13. – 14. Juni stattfand, deutlich gemacht werden. Der Vortrag von Herrn Dkfm. Geyer zum Thema „Haftungsdach einer österreichischen Wertpapierbank“ stieß auf reges Interesse.



Nächster Messetermin:  
DKM 2007 von 24. – 25. Oktober in Dortmund.

Informative Beratung am Messestand in München zum Thema „Haftungsdach einer österreichischen Wertpapierbank“

## EVENTS

### DEUTSCHLAND

#### DKM 2007

Dortmund/Westfalenhallen  
Halle 4, Stand A 15  
24. – 25. Oktober  
jeweils von 9:00 – 18:00 Uhr

#### Bank- und Produktpräsentation Übersicht Anlageprodukte

20. September, 20. November  
jeweils 10:00 – 14:00 Uhr

#### Wertpapier-Fachseminar I Grundseminar

27. November  
10:00 – 17:00

#### Wertpapier-Fachseminar II Aufbauseminar

6. November  
10:00 – 17:00 Uhr

#### Wertpapier-Fachseminar III Spezialisierung

13. Dezember  
10:00 – 17:00 Uhr

Seminarort ist jeweils die Niederlassung München: Am Kiesgrund 2-4, 85622 Feldkirchen bei München.  
Anmeldung unter Tel. 089.991554-0, Fax 089.991554-33 oder E-Mail: muenchen@partnerbank.at

### ÖSTERREICH

#### Vernissage

#### „Hand- und Fußmalerin“ Michelle Ditrich

18. September  
Beginn: 18:00 Uhr  
Rotenturmstraße 17, 1010 Wien  
Anmeldung unter Tel. 01.5339860-0; Fax 01.5339860-21  
e-Mail: irene.rupnik@partnerbank.at

#### Awardverleihung TWO WINGS Award

22. November  
Beletage des österreichischen Gewerbevereines, Palais Eschenbach, 1010 Wien, Eschenbachgasse 11  
Anmeldung unter Tel. 01.5339860-0; Fax 01.5339860-21  
e-Mail: irene.rupnik@partnerbank.at

#### Vernissage

#### ZWISCHEN WELTEN

Corinne Hochwarter  
27. November  
Beginn: 18:00 Uhr  
PARTNER BANK AG  
Rotenturmstraße 17, 1010 Wien  
Anmeldung unter Tel. 01.5339860-0; Fax 01.5339860-21  
e-Mail: irene.rupnik@partnerbank.at

### IMPRESSUM

Investment Partner, Kapitalmarktinformation für Finanzdienstleistungspartner und Anleger.

**Medieninhaber:**  
Partner Bank AG, Goethestraße 1a, 4020 Linz Österreich

**Herausgeber:**  
Mag. Bernhard Woldan

**Redaktion und Konzeption:**  
Mag. Agnes Hanner, Dkfm. Reinhold Geyer, Maria Kloibhofer, Dr. Kurt Kinast, Mag. Eugenie Neumüller